

Daimler, Ford und Nissan schmieden Brennstoffzellen- Allianz

Daimler, Ford und Nissan haben ein Abkommen getroffen, um die Kommerzialisierung der Brennstoffzellenfahrzeugtechnologie weiter voranzutreiben. Ziel der Zusammenarbeit ist es, ein gemeinschaftliches System zu entwickeln und dadurch Entwicklungskosten zu senken. Damit wollen die Firmen den Weg für ein wettbewerbsfähiges Brennstoffzellenfahrzeug in 2017 ebnen. Alle drei Partner werden entsprechend zu gleichen Teilen in das Projekt investieren.

Brennstoffzellenfahrzeuge von Daimler, Ford und Nissan haben weltweit insgesamt mehr als zehn Millionen Testkilometer im Rahmen von Demonstrationsprojekten und in Kundenhand unter verschiedensten Bedingungen zurückgelegt. An der weiteren Entwicklung zur Serienreife wird nun gemeinsam an verschiedenen Standorten weltweit gearbeitet. Mit ihrer Kooperation wollen die drei Automobilhersteller auch die Festlegung von Spezifikationen und internationalen Standards für die Technologie fördern.

Von elektrischer Energie angetrieben, die aus der Reaktion von Wasserstoff und Sauerstoff direkt an Bord entsteht, stößt ein Brennstoffzellenfahrzeug während der Fahrt lediglich Wasserdampf aus. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel:



Mercedes-Benz B-Klasse F-Cell an der OMV-Wasserstoff-Tankstelle am Stuttgarter Flughafen.